

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **BV/0518/2021**

Datum: 15.09.2021

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:

01.3 - Referat für Generationen und
Familie, Gleichstellungsbeauftragte,
Behindertenbeauftragte

Betrifft: Bewerbung als „Host Town“ für die Special Olympic World Games 2023

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration	06.10.2021	Vorberatung
Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport	07.10.2021	Vorberatung
Stadtverordnetenversammlung	26.10.2021	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Bewerbung der Stadt Eberswalde als Gastgeberkommune für das „Host Town Program / 170 Nationen – 170 inklusive Kommunen“ im Rahmen der Special Olympic World Games 2023 in Berlin und ermächtigt die Verwaltung, hierfür – im Falle der Zusage – kommunale Eigenmittel in Höhe von 10.000,00 EUR aufzuwenden.

Boginski
Bürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:					<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
a) Ergebnishaushalt:						
Haushalts-jahr	Ertrag/Aufwand	Produkt-gruppe	Sachkonto	Planansatz ge-samt	aktueller Ertrag bzw. Aufwand	
2023	Aufwand	31.57	52 71 00	24.500,00 €	10.000,00 €	
b) Finanzhaushalt: (für Investitionen Maßnahmenummer:)						
Haushalts-jahr	Einzahlung/Auszahlung	Produkt-gruppe	Sachkonto	Planansatz ge-samt	aktuelle Ein-bzw. Auszahlung	
2023	Auszahlung	31.57	72 71 00	24.500,00 €	10.000,00 €	
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt als Anlage bei:					<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nicht erforderlich
Erläuterung:						
<p><i>Die Einreichung der Bewerbungsunterlagen ist für die Stadt Eberswalde kostenneutral.</i></p> <p><i>Bei einer erfolgreichen Bewerbung und dem Zuschlag als „Host Town“ wird die Deckung der anfallenden Aufwendungen in Höhe von insgesamt 10.000,00 € anteilig erfolgen aus den gegebenen Budgets 2023 der Referate für Generationen und Familie (2.500,00 €) sowie für soziale Teilhabe und Integration (2.500,00 €) und des Sachgebietes Jugend und Sport (5.000,00 €).</i></p>						
Abstimmung mit dem Klimaschutzmanagement erfolgt:					<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nicht erforderlich
Einschätzung der Auswirkung auf das Klima:					<input type="checkbox"/> positiv	<input type="checkbox"/> neutral <input type="checkbox"/> negativ
Abstimmung mit Behindertenbeauftragter erfolgt:					<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nicht erforderlich
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:		

Sachverhaltsdarstellung:

In der Woche vom 17. bis zum 24. Juni 2023 werden in Berlin und damit erstmals in Deutschland die Special Olympics World Games (kurz: SOWG) ausgetragen, die weltweit größte Sportveranstaltung für Athletinnen und Athleten mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Für die SOWG, die vom Internationalen Olympischen Komitee offiziell anerkannt sind, werden allein 7.000 Sportlerinnen und Sportler sowie sogenannte Unified Partnerinnen und Partner, also Menschen ohne Behinderung, aus 170 Nationen aller Kontinente erwartet, die sich in 24 Sportarten miteinander messen werden. Übergeordnetes Ziel der SOWG ist es, eine große Öffentlichkeit für inklusiven Sport zu schaffen und damit für einen verbesserten und gleichberechtigten Zugang geistig beziehungsweise mehrfach behinderter Menschen in die Angebote des Sports einzutreten; die SOWG werben damit grundsätzlich für mehr Chancengerechtigkeit insgesamt.

Im Zuge der Vorbereitungen der SOWG ist das Projekt „170 Nationen – 170 inklusive Kommunen / Host Town Program“ ausgeschrieben, bei dem sich Kommunen deutschlandweit als Gastgeberinnen

für eines der insgesamt erwarteten 170 Nationalteams bewerben können; die Nationalteams sind in kleine (6 bis 20 Mitglieder), mittlere (21 bis 80 Mitglieder) und große Delegationen (mehr als 81 Mitglieder) untergliedert. Der Aufenthalt in den Host Towns für die Zeit vom 11. bis zum 14. Juni 2023 bildet für die Athletinnen und Athleten den Auftakt im Vorfeld der eigentlichen SOWG, um sich nach der Anreise nach Deutschland zunächst akklimatisieren und „Land & Leute“ auch außerhalb des Sports etwas näher kennenlernen zu können. Aufgabe der Host Towns wird es damit sein, die zugewiesene Delegation von Sportlerinnen und Sportlern nebst deren Begleitpersonen während ihres Aufenthaltes zu betreuen, wobei für den viertägigen Aufenthalt neben dem An- und Abreisetag ein Programm mit kulturellen Angeboten, Trainings-, Bewegungs- und Begegnungsmöglichkeiten einschließlich Ruhe- und Erholungszeiten vorgesehen ist.

Die Stadt Eberswalde möchte sich an der Ausschreibung beteiligen und als Host Town für eine kleine Delegation von bis zu 20 Personen bewerben. Programmpunkte für die Delegation können beispielsweise sein: (gemeinsame) Trainingszeiten im Stadion des FSV Lok Eberswalde e. V., im Westendstadion oder auf der Waldsportanlage, die Besichtigung der Werkstätten der Lebenshilfe gGmbH, Besuch des Museums oder des Zoos sowie ein Begegnungsfest im Familiengarten. Eine Unterbringung der Delegation ist im Wald-Solar-Heim möglich, in dem barrierefrei zugängliche und nutzbare Zimmer für die Sportlerinnen und Sportler zur Verfügung stehen. Die Zusammenarbeit beziehungsweise das Zusammenwirken mit lokalen Sportvereinen, Initiativen und Trägern, mit Schulen und Kitas sowie mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zur Umsetzung und Gestaltung des viertägigen Aufenthaltes der Delegation wird ausdrücklich angestrebt.

Eine genaue Bezifferung der bei einer erfolgreichen Bewerbung als Host Town entstehenden Aufwendungen ist nicht möglich beziehungsweise opportun, da die Aufwendungen für die Stadt Eberswalde unter anderem auch von der tatsächlichen Größe der Delegation sowie vom Grad der körperlichen Einschränkungen derer Athletinnen und Athleten abhängig sind. Aufwendungen werden insbesondere entstehen für die Unterkunft und Verpflegung der Delegation, Fahrtkosten sowie ein Budget für die Programmgestaltung hier vor Ort. Neben den kommunalen Eigenmitteln der Stadt Eberswalde ist zur Deckung der anfallenden Kosten vorgesehen, Spenden- beziehungsweise Sponsorenangebote einzuwerben, welche gegebenenfalls der Stadtverordnetenversammlung zur Entscheidung über deren Annahme vorgelegt würden.

Anlass der Bewerbung der Stadt Eberswalde als Host Town für die Special Olympic World Games 2023 in Berlin soll sein, das öffentliche Wirken und die Dynamik dieser internationalen Großveranstaltung zu nutzen sowie die verbindende und inklusive Wirkung des Sports hier vor Ort weiter auszugestalten. Ein wesentliches und langfristig wirkendes Handlungsziel kann insbesondere die Erhöhung der Sportangebote für Menschen mit (geistiger und mehrfacher) Behinderung sein sowie die Förderung inklusiver (Sport-)Strukturen in Eberswalde. Darüber hinaus zielt die Bewerbung für das „Host Town Program“ auf die allgemeine Sensibilisierung der Stadtgesellschaft für die Belange und die Bedarfe behinderter Menschen.

Die Auswahl und Bekanntgabe der 170 Host Towns erfolgt im Dezember 2021.